

**XIX. GP-NR**  
Nr. 377 IJ  
1995-01-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Stadler, Ing. Reichhold und Kollegen an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft betreffend die dramatische Situation und das drohende Ende der Vorarlberger qualitätskäseerzeugenden Käsereien und der milchproduzierenden bäuerlichen Betriebe in Vorarlberg

Ein böses Erwachen gab es schon wenige Tage nach dem Beitritt Österreichs zur EU für die Vorarlberger Milchbauern und die Vorarlberger qualitätskäseerzeugenden Kleinsennereien. Die Milch- und Käsepreise sanken dramatisch, von etwa S 6,80 je kg Milch auf ca. S 4,76 - dabei sind die versprochenen degressiven Ausgleichszahlungen von Bund und Land schon miteingerechnet. Der Käsepreis sank bei den großen Vorarlberger Käseerzeugern im Einkauf von z.B. S 77,45 für Emmentaler-Laib Gütekasse I auf S 50,--. Diese Senkungen von an die 30 % gegenüber dem Vorjahr, die von den großen Käseerzeugern mit dem derzeitigen EU-Preisniveau begründet werden, werden weder die bäuerlichen Milcherzeuger noch die qualitätskäseerzeugenden Sennereien überleben.

Angesichts dieses drohenden Unterganges der Vorarlberger bäuerlichen Struktur muß daran erinnert werden, daß von seiten Ihres Vorgängers, des Bundesministers Dr. Fischler, vor der EU-Abstimmung den Bauern versprochen wurde, daß es ihnen in der EU besser gehen wird als bei einem Nichtbeitritt, und daß ihnen Ausgleichszahlungen versprochen wurden, die die Preisverluste ausgleichen würden.

Das Ende der Vorarlberger Qualitätskäseproduktion wäre überdies umso bedauerlicher, da in Österreich, insbesondere in Wien, eine erwiesenermaßen große Nachfrage seitens der Konsumenten nach

Vorarlberger Qualitätskäse, der aus silofreier unerhitzter Rohmilch erzeugt wird, besteht, die nun wohl von ausländischen Anbietern abgedeckt werden wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in Anbetracht dieser dramatischen Situation an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen diese dramatische Situation bekannt?
2. Wenn ja, welche Maßnahmen wird Ihr Ministerium gegen das drohende "Aus" der Vorarlberger Milchbauern und die drohende Zerschlagung der Vorarlberger Qualitätskäseerzeugern setzen? - Wann werden diese Maßnahmen greifen?
3. Bekennen Sie sich noch zu den Versprechungen an die Vorarlberger Milchbauern, die vor der EU-Abstimmung gemacht wurden, daß die Einkommensverluste von Bund und Land im Verhältnis 60 : 40 abgegolten werden?
4. Wenn ja, zu welchem Termin werden diese Beträge den betroffenen Milchbauern überwiesen?
5. Ist Ihnen bewußt, daß, wenn die derzeitigen niedrigen Preise weiter gelten, die versprochenen degressiven Ausgleichszahlungen bei S 1,80 und nicht bei S 0,82 je kg Milch von seiten des Bundes liegen müßten?
6. Ist Ihnen bewußt, daß - wenn die versprochenen Ausgleichszahlungen nicht innerhalb der nächsten Wochen erfolgen - zahlreiche bäuerliche Milchbetriebe in Vorarlberg zusperren müssen?
7. Welche Folgen für die Vorarlberger Kulturlandschaft erwartet Ihr Ministerium - abgesehen von den rein wirtschaftlich arbeitsmarktpolitischen Folgen - durch den Untergang der Vorarlberger Milchbauern?